



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Amandus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Aloysius

oder Ludovicus Gonzaga, die Glorie dieses Fürstenhauses, fürstlich am eigenen Hofe und dem zu Florenz und Mantua erzogen, überließ seinem Bruder Rudolph die Marggrafschaft Castilion, verlegte sich auf Werke der Frömmigkeit, galt als Engel selbst am spanischen Hofe, erhielt endlich vom Vater nach langem Widerstreben die Erlaubniß, in den Jesuiten-Orden treten zu dürfen. Zu Rom begann er 1585 sein Noviziat, ward ein Spiegel jeder Tugend, holte sich bei der Verpflegung der Pestkranken, für welche die Jesuiten ein eigenes Spital errichtet hatten, den Keim des Todes und starb das Kreuzifix und den Rosenkranz in den Händen 1591 im vierundzwanzigsten Jahre seines Alters.

Abgebildet wird diese Perle der Keinheit als Jüngling im Jesuitenkleide und Röcklein mit dem Kreuzifixe in der Hand, auf welches seine ganze Inbrunst gerichtet ist. Die Lilie, Sinnbild der Keinheit wird auch oft beigegeben.

St. Amadeus

der Große, aber eben darum fromme Herzog von Savoyen, der Gründer der spätern Größe seines Hauses, ein treuer Befenner seines Glaubens, inniger Verehrer der h. Jungfrau, sparsam, aber würdig im Hofhalte, statt gegen Jagdhunde freigebig gegen die Armen, wird dargestellt mit herzoglichen Gewändern und die heilige Jungfrau reicht ihrem Ritter die Handschuhe.

St. Amandus,

aus edelm Stamme aquitanischer Fürsten, ward Heidenbefehrer zu Gent, überhaupt in der Scheldegegend, endlich unter König Dagobert, Bischof zu Utrecht, wird auch in bischöflicher Kleidung abgebildet. Bei Surlus und Molanus kann aber der Künstler auch andere Erzählungen finden, welche sich sehr zur Darstellung eignen z. B. die Befreiung von einer fürchterlichen Schlange (dem Sinnbilde des Heidenthums) durch das Kreuzeszeichen u. dgl.

St. Ambrosius,

der berühmte Kirchenlehrer und Bischof von Mailand, Mann im ganzen Wortverstande, selbst gegenüber dem Kaiser Theo-